



Niederschrift

39. Plenarsitzung des Gemeinderates
31. Mai 2022, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

13.

Punkt 12 der Tagesordnung: Neufassung des Förderprogramms zur Begrünung von Dächern, Fassaden und versiegelten Freiflächen (ehemals Förderprogramm zur Begrünung von Höfen, Dächern und Fassaden)

Vorlage: 2022/0454

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die als Anlage 1 beigefügte Förderrichtlinie und die damit verbundene Neukonzeption des Förderprogramms zur Kenntnis und stimmt dieser zu. Er beauftragt die Verwaltung mit den für die Umsetzung notwendigen Maßnahmen. Nach Beschluss des Gemeinderates sind noch unwesentliche oder redaktionelle Änderungen des Förderprogramms möglich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung.

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 12 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit am 10. Mai 2022.

Stadtrat Høyem (FDP): Niemand kann wahrscheinlich gegen dieses Förderprogramm sein. Wir sprechen nur über 50.000 Euro, die bereits vollständig budgetiert sind. Also, keiner Rede wert, denken meine Kollegen und doch, wir beauftragen die Verwaltung mit den für die Umsetzung notwendigen Maßnahmen. Es ist selbstverständlich positiv, dass wir 50.000 Euro für Förderung, für Begrünung, ausgeben können. Aber das Gebiet ist sehr sensibel und doch einer Rede wert. Denn wir bewegen uns als öffentliche Hand in der privaten Sphäre. Wir wollen, dass Private bestimmte Maßnahmen treffen, sodass sie sich unseren Vorstellungen anpassen.

Ein neuer Prügelnabe für die politische Korrektheit sind die sogenannten Schottergärten. Ich habe in der Diskussion über diesen Vorschlag das Wort beratungsresistent gehört. Die Schottergärteneigentümer sind ein beratungsresistentes Klientel. Beratungsresistent bedeutet im ideologischen Munde, dass jemand eine andere Meinung hat als meine. Falls man sich dann

seiner eigenen Ideologie sicher ist, dass man denkt, dass dieses alternativlos ist, dann muss man als Stadt ordentlich aufpassen, wenn man erweitert, und ich zitiere: des bisherigen Beratungs- und Förderungsumfangs um Maßnahmen zum Rückbau und zur Umwandlung von sogenannten Schottergärten in biodiverse und ökologisch wertvolle Grünflächen. Eine Förderung darf nicht ein Druckmittel für eigene Wertvorstellungen werden. Mir persönlich ist es total egal, wie mein Nachbar seinen privaten Garten gestalten will, aber er ist nicht notwendigerweise beratungsresistent, nur weil sein Garten nicht eine Kopie von meinem Garten ist. Ich kann garantieren, dass ein Schottergarten mehr oder weniger nicht die Welt retten kann.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Eigentlich hatten wir das Thema sehr ausführlich in der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses besprochen und haben es auch befürwortet. Sie, lieber Kollege Høyem, haben auch gesagt, dass Sie das Programm im Kern begrüßen. Sie haben nun Ihre Rückmeldung an dem Wort beratungsresistent aufgehängt, das möglicherweise einmal fiel, anders kann ich mich gar nicht erinnern. Ich möchte aber eines betonen, weil Sie auch die Schottergärten benannt hatten. Die Schottergärten, die sich immer noch ausbreiten, die sind nach Baugesetzbuch verboten in Baden-Württemberg. Insoweit haben wir auch eine Pflicht, dafür zu sorgen, dass diese entsprechende gesetzliche Grundlage umgesetzt wird. Wir machen das aber auf eine positive Art und Weise durch Beratung, durch Gespräche und durch Vorbildfunktionen von einzelnen Bürgern und Bürgerinnen, die dann diese Mittel beanspruchen. Jeder, der dann umstellt, ist eine Hilfe dafür, dass auch andere umstellen werden, und da werden wir am Ball bleiben.

Wir haben die Aufstockung dieses Programms beantragt, und wir finden, dass es ein super Programm ist für die Klimaanpassungsstrategie. Insofern freuen wir uns, dass jetzt unsere Umweltbürgermeisterin dieses Programm entsprechend umsetzen kann.

Der Vorsitzende: Wir kommen jetzt zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum. Das ist eine einstimmige Zustimmung, wunderbar.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
14. Juni 2022